



Die Buchpräsentation ist eine Veranstaltung des Akademievorhabens ›Die Deutschen Inschriften‹. Das Editionsprojekt ist Teil des Akademiezenters für Mittelalter und Frühe Neuzeit (AMZ). Die

vorhandene Dichte von Grundlagenforschung zum Mittelalter und der Frühen Neuzeit ist das Alleinstellungsmerkmal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz, das sie zu einem der herausragenden Orte der epochenübergreifenden mediävistischen und frühneuzeitlichen Studien macht. Das AMZ knüpft an die in Mainz bereits etablierten langjährigen Forschungsschwerpunkte an, vernetzt die auf einzelne Projekte und Fächer verteilte Grundlagenforschung und bietet eine epochenübergreifende Plattform für den interdisziplinären fachlichen Austausch.

Das Projekt ›Die Deutschen Inschriften‹ wird von den deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften getragen und ist Teil des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms. Die Mainzer Arbeitsstelle erfasst und bearbeitet die nachrömischen Inschriften der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland bis ins 17. Jahrhundert. Ziel des interakademischen Vorhabens ist die vollständige Sammlung, Edition und Kommentierung erhaltener wie abschriftlich überlieferter Inschriftentexte.

<https://www.inschriften.net/>

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 25. März 2024:  
[akademiezentrum@adwmainz.de](mailto:akademiezentrum@adwmainz.de)

*Vorderseite: Stifterdarstellung, St. Maria im Kapitol, Köln © Julia Noll*

[www.adwmainz.de](http://www.adwmainz.de)



02/2024 0.1 VA

EINLADUNG

DES AMZ

ZUR BUCHPRÄSENTATION



**Julia Noll:**  
**Zwischen Selbstdarstellung und Seelenrettung. Glasmalerei und ihre Stifter in Köln im 14. bis 16. Jahrhundert**

8. April 2024, 18.00 Uhr

Kalkhof-Rose-Saal  
Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur | Mainz  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

Im Zuge der Säkularisation ging im 19. Jahrhundert ein Großteil der Kölner Glasmalereien des Mittelalters unwiederbringlich verloren. Bei den meisten Fenstern handelte es sich um Stiftungen, die den Kirchen und Klöstern zum Gedenken an die Wohltäter und ihre Familien geschenkt worden waren. Um den im Gegenzug vereinbarten Gebetsverpflichtungen angemessen nachkommen zu können, verzeichneten die beschenkten Einrichtungen die Stiftungen in eigens angelegten Wohltäterverzeichnissen. Dank dieser Aufzeichnungen können die mittelalterlichen Glasmalereistiftungen rekonstruiert, in den besagten Kirchen verortet und die dazugehörigen Stifter ermittelt werden. Vor allem das Kanonikerstift St. Maria ad Gradus, das Kartäuserkloster St. Barbara und die Pfarrkirche St. Jakob verfügen in dieser Hinsicht über eine ausgesprochen gute Überlieferungslage. Auch wenn sich keine der Glasmalereistiftungen an Ort und Stelle erhalten hat, lässt sich im Fall dieser drei Kirchen mithilfe des Quellenmaterials nicht nur ein guter Eindruck von der einstigen Verglasung gewinnen, sondern auch vom sozialen Profil der jeweiligen Stifterkreise.

*Dr. Julia Noll* ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Akademievorhaben »Die Deutschen Inschriften«. Sie studierte Geschichte und British Studies an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

*Julia Noll: Zwischen Selbstdarstellung und Seelenrettung. Glasmalerei und ihre Stifter in Köln im 14. bis 16. Jahrhundert. Affalterbach: Didymos Verlag 2024, 336 Seiten mit 7 s/w Abbildungen und 2 Tafeln mit 2 farbigen Abbildungen. € 59,- ISBN 978-3-939020-35-6*

Das Buch kann vor Ort erworben werden.

## PROGRAMM

### Begrüßung

**Dr. Susanne Kern**

*Sprecherin des AMZ, Leiterin der Mainzer Arbeitsstelle  
»Die Deutschen Inschriften«*

### Grußworte

**Prof. Dr. Jörg Rogge**

*Institut für Mittelalterliche Geschichte an der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

**Thomas Richter**

*Verleger, Didymos-Verlag, Affalterbach*

### Buchpräsentation

**Dr. Julia Noll**

**Musik: Jennifer Klein, Klavier**

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk im Foyer ein.

